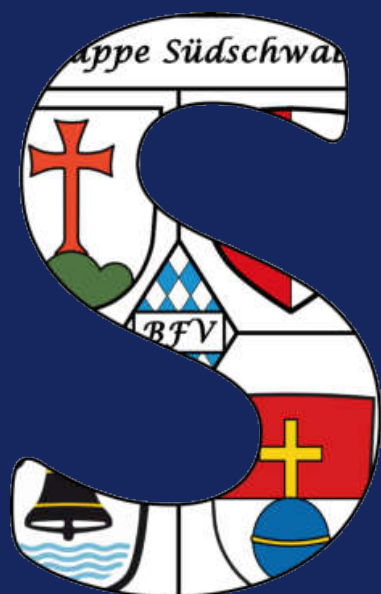




Südschwaben Kurier



Eine interessante Reise
S. 8



Ausgabe Nr. 68
Juni 2026

bewegend • begeisternd • bunt



100 Junge Sterne zu TOP Preisen vor Ort!

Nur bei Mercedes-Benz Schäfer + Waibl in Bad Wörishofen, Schwabmünchen und Königsbrunn.

Entdecken Sie exklusiv bei uns die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Garantierte Kilometerleistung



Wartungsfreiheit für 6 Monate



10 Tage Umtauschrecht



* Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schäfer + Waibl

leistungsstark – kompetent – familiär

Schwabmünchen
Gottlieb-Daimler-Straße 2
Telefon 08232 95987-0

Königsbrunn
Messerschmitttring 2
Telefon 08231 96098-0

Bad Wörishofen
Kirchdorfer Straße 75
Telefon 08247 9677-0



Mercedes-Benz

www.schaefer-waibl.de



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Freunde und Gönner der Schiedsrichtergruppe Südschwaben,

seit der ersten Ausgabe des Südschwaben Kuriers 2026 konnten wir gemeinsam wieder einige tolle Events erleben. Traditionell wurde im Rahmen „EssenStattBlumen“ den vielen „helfenden Händen“ im Jahr 2025 gedankt. Die SpVgg Langerringen – allen voran die SR-Familie Strehle – begrüßte uns hierzu im Vereinsheim und bei tollem Essen und ebenso großartigen Gesprächen gestaltete sich der Abend sehr kurzweilig.

Im „Superwahljahr 2026“ haben wir aus unseren Reihen der SRG einige Delegierte für die Wahlen des KSO und des BSO sowie auf den Kreistag Allgäu nach Hawangen oder den Bezirkstag Schwaben nach Neusäß entsandt. Damit konnten wir aktiv für die Zukunft des Schiedsrichterwesens und des Fußballs in Schwaben mitbestimmen.

Zu Beginn des Jahres hat unser Ehrenobmann Jürgen Warnck seinen Gewinn im Rahmen der Wahl „Schiedsrichter des Jahres 2025“ eingelöst und wir durften im Februar den „Stargast“ Dr. Felix Brych in unseren Reihen begrüßen. Er zog uns mit seinen Erlebnissen, die er in Form eines Interviews preisgab, in seinen Bann und sorgte sicher für ein Highlight des aktuellen Schiedsrichterjahres.

Bereits im Januar haben wir unserem

Ehrenobmann Franz Kuen „Danke Schiri“ zugerufen, der als Bezirkssieger in München an der Verbandsehrung teilnehmen durfte. Sicherlich ein (weiteres) unvergessliches Erlebnis in seiner Schiedsrichterkarriere.

Gleichzeitig hat sich unsere Schiedsrichter-Fußballmannschaft mit den anderen Schiedsrichter-mannschaften des Bezirks Schwaben beim Mandi-Güller-Cup in Dietmannsried gemessen. Leider bestätigt die Platzierung nicht ganz die gute Leistung unserer Truppe, sodass „nur“ mit der Auszeichnung zum besten Torhüter ein Lächeln ins Gesicht gezaubert wurde.

Im März durfte schließlich unser neuer Lehrwart Dennis seine „Feuerprobe“ durchlaufen und meisterte diese mit Bravour, sodass wir uns alle auf weitere interessante Monats-versammlungen mit ihm freuen können.

Die sportliche Saison 2025/2026 geht nun in die „heiße Phase“ und wir begleiten die Spiele jedes Wochenende aufs Neue mit unserem Regelwissen, sodass die Gewinner sportlich fair ermittelt werden. Aber auch für unsere nominierten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter heißt es, bis zum „Beobachtungsschluss“ eine fehlerfreie Leistung zu zeigen, um nicht im Strudel des Abstiegs dabei zu sein, sondern entweder die Klasse zu halten und vielleicht sogar an der nächsthöheren Klasse zu schnuppern. Ich drücke allen die Daumen, dass die

persönlich gesetzten, sportlichen Ziele erreicht werden.

Zudem freue ich mich, viele von Euch beim Sommerfest beim SV Salgen-Bronnen begrüßen zu können und mit Euch einen schönen Saisonabschluss mit unseren Familien zu genießen. gestalten.

Viel Spaß nun beim Blättern und Lesen in unserem neuen Südschwaben Kurier.

*Es grüßt Euch
Euer Christian*

Inhalt

gedenken

- 06 Verstorbene Kameraden

bewegend

- 08 Eine interessante Reise
- 11 Was machst du eigentlich über Ostern?

begeisternd

- 14 Und plötzlich dabei
- 15 Intensive Tag in Kamen-Kaiserau
- 16 Internationales Abenteuer
- 18 "Danke Schiri, danke Franz!"
- 19 Ausflug 2027: Schauen - Staunen - Schlemmen

- 20 Wiederholung und komplett unterschiedlich
- 21 Südschwaben begeistert
- 22 Starker Auftritt

bunt

- 24 Mögen die Spiele kommen
- 25 Es geht nur mit, es geht nicht ohne
- 26 Vorbereitung ist die halbe Miete
- 28 Viel gelernt und gleich erprobt
- 29 Regelecke: Das solltest du wissen!

- 30 Immer wieder neue Erfahrungen
- 32 Regelecke: Das solltest du wissen - gelöst!

wir gratulieren

- 34 Herzlichen Glückwunsch

zu guter letzt

- 34 Termine
- 35 Impressum

SR-Gruppe Südschwaben - **NEUE KOLLEKTION!** - Ab sofort erhältlich

Oberteil jeweils mit Stick „**Schiedsrichtergruppe Südschwaben**“,

bestellbar in Passform männlich und weiblich



Polo-Shirt

31,00 €



T-Shirt

25,00 €



Shorts

21,00 €



Trainingsjacke

34,00 €



Präsentationshose

27,00 €



Trainingsjacke mit Kapuze

43,00 €



Kapuzensweat

40,00 €

Preise Stand: 01.01.2026

gedenken



Verstorbene Kameraden

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.



Alois Auer

* 2. Januar 1964 ; † 1. März 2026

Mit tiefer Bestürzung haben wir vom Tod unseres Schiedsrichterkameraden Alois Auer erfahren.

Alois legte seine Schiedsrichterprüfung 2003 in unserer Gruppe ab. Von Beginn an war er nicht nur neugierig

und interessiert, Spiele als Unparteiischer zu leiten, nein, er war auch ein Verfechter des Zusammenhalts in unserer Schiedsrichterfamilie. Als Referee suchte er stets den Kontakt zu den höherklassigen Kameraden, um sich bei ihnen Rat für die eigene Spielleitung zu holen. Dies führte ihn bis in die Kreisklasse. Er war stets korrekt und schaffte es mit einem Augenzwinkern manch knifflige Situation zu entschärfen. So war er ein gern gesehener Schiri auf den südschwäbischen Sportplätzen und darüber hinaus.

Wichtig war ihm die Nachwuchsförderung. Selbst konnte er vielleicht aus seiner aktiven Zeit weniger dazu beitragen, doch die Unterstützung hatte er sich auf die Fahnen geschrieben. Wann immer möglich stand er der Führung und den Talentausbildern zur Seite. So organisierte er u.a. einen Funkfahnnensatz, damit die Jugend sich von Beginn an damit

beschäftigen konnte.

Für seine langjährige Tätigkeit an der Pfeife wurde er 2023 mit der Verdienstnadel in Silber des Bay. Fußball-Verbandes ausgezeichnet.

Darüber hinaus engagierte sich Alois im Gemeinderat seines Heimatortes und erhielt 2021 die Verdienstmedaille in Silber für die langjährige Tätigkeit.

Nun ist Alois von uns gegangen und wird an anderer Stelle seine „Nachbarn“ mit dem einen oder anderen Vorhaben erfreuen.

Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

*„Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.“*



bewegend



Eine interessante Reise

Weltschiedsrichter Dr. Felix Brych zu Gast

Glück haben

Bei den Wahlen zum DFB-Schiedsrichter des Jahres hatte auch unser Ehrenobmann Jürgen Warnck teilgenommen. Die teilnehmenden Referees konnten dabei verschiedene Preise gewinnen. Einer war der Besuch eines DFB-Spitzen-Schiris. Und das Glück meinte es mit Jürgen und damit auch Südschwaben gut, er wurde für diesen Besuch ausgewählt. Und so konnten wir im Februar Dr. Felix Brych in Türkheim begrüßen.

Großes Hallo

Nicht nur die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter waren gespannt auf Felix. Auch unsere Wirtsleute vom Restaurant Olympia waren neugierig geworden, nachdem sie erfuhren, wer da am Montagabend zu Gast sein sollte. Neben der Chefin Erika konnte ihr Ehemann Vaios Felix kaum erwarten. Und als dieser dann eintraf, wurde er vom „Hausherren“ auch sofort in Beschlag genommen. Felix war öfters in der ersten griechischen Liga im Einsatz und der Fußballfan Vaios hatte ihn das eine oder andere Mal dort im Fernsehen pfeifen gesehen. „Der Felix ist ein Top-Schiedsrichter – polí kaló.“, schwärmte er. Ein Foto durfte natürlich nicht fehlen.

Doch nicht nur der griechische Fußballnarr war gespannt auf unseren Gast. Auch Jürgen, unser Gewinner, freute sich, Felix nun persönlich kennenzulernen, was auch für Felix galt. Beide tauschten sich über die



Ein Bild mit zwei Gewinnern. Felix als zweimaliger Welt-SR, Jürgen gewann die Verlosung.

unterschiedlichen Karrieren aus, die bei Jürgen immerhin in die damalige schwäbische Champions League führte, genauer in die Bezirksoberliga. Und wie stellte Felix fest: „Auch an der Basis braucht es sichere, erfahrene Schiris.“ Und Jürgen zählte während seiner Zeit sicher dazu.

Interview

Obmann Christian freute sich über den prall gefüllten Saal und berichtete kurz über die Aktivitäten, die sich seit Jahresbeginn zugetragen hatten. Da



Vor der Kür erfolgt die Pflicht. Christian informiert über die Geschehnisse der Winterpause.

gehörte die Teilnahme unserer Fußballmannschaft beim Mandi-Güller-Cup dazu sowie die Ehrung für unseren Ehrenobmann Franz Kuen anlässlich der Aktion „Danke Schiri“. Und der wichtige Hinweis zur Terminpflege für die Einteilung fehlte auch nicht, schließlich war es die erste Monatsversammlung des Jahres. Nun übergab er an unseren stv. Obmann PriMa, der durch den weiteren Abend führen durfte.

In den Vorgesprächen hatte sich Felix ein Interview gewünscht. Es ist einfacher, auf Fragen oder Stichworte zu antworten, als über sich selbst von Beginn zu erzählen. „Das klingt nach Einheimen von Lob und das braucht niemand.“, so Felix. Und so bat unser Fragensteller nach kurzer Einführung unseren Gast zum Gespräch auf die Bühne.

Die Reise beginnt

Blicken wir zu Beginn des Gesprächs auf den Anfang der

Schiedsrichtertätigkeit von Felix. Es war ein Jugendspiel. Besser erinnert er sich an sein erstes Bezirksligaspiel. Es fand in Germaringen statt und war der finale Startschuss in eine beispiellose Karriere. „Ich hatte damals einen Beobachter, der mein Talent bereits erkannte und eine starke Bewertung gab.“, berichtete Felix.

Es folgte der Blick in den Fortschritt und man unterhielt sich über die Funkfahne, das Freistoßspray, das Headset und den Video-Assistent-Referee, kurz VAR. Zunächst fremdelte Felix noch mit dem VAR, doch nach der Gewöhnungsphase hat er diesen sehr geschätzt und gibt offen zu: „Manchmal ist der VAR schlicht der Fallschirm. Und manche Entscheidung wird nun mal richtiggestellt. Auf dem Feld geht es so schnell, da rutscht manchmal einfach etwas durch.“ „Sprechen wir über internationale Momente.“, startete Martin in den nächsten interessanten Themenblock und man merkte sofort, da steckte Antworttechnisch viel Potential drin. So



Offen, ehrlich berichtet der Gast über sein Glück der ersten Beobachtung in der Bezirksliga.

gab Felix Einblick in die ersten Einsätze in Korea, die auch kulturell eine wertvolle Erfahrung waren. Über die olympischen Spiele in London geht es mit großen Schritten zur Weltmeisterschaft 2014 nach Brasilien. „Das war schon ein tolles Gefühl im Maracana-Stadion ein Spiel zu leiten. Da hast du 100.000 Zuschauer und es ist wahnsinnig laut.“, schwärmt der zweimalige Weltschiedsrichter. Bei der Europameisterschaft 2016 stand im Spiel England gegen Wales ein



Volles Haus in Türkheim und alle hören gespannt den Ausführungen des Gastes zu.

Entscheidung erfuhr großes Lob von Pierluigi Collina, dem damaligen UEFA-SR-Boss. Auf die Frage, was ihm dieses Lob bedeutete, antwortet Felix sehr gelassen: „Es ist immer schön, wenn dein Chef zufrieden ist!“ Mit der Europameisterschaft 2021 ging ein Teil der Reise an Länderspielen zu Ende. Unser Gast stellte dort einen Rekord auf, als er für fünf Begegnungen eingeteilt wurde. Das Halbfinale zwischen den damals wohl besten Teams der Welt mit Italien und Spanien war das beste Spiel des

Turniers und Felix war nicht mittendrin, sondern „nur dabei“. Auf eine grandiose Leistung folgte weltweites Lob. Da fehlt die WM 2018 und die Erfahrung, dass auf Grund einer Entscheidung plötzlich ein Turnier schon zu Ende sein kann. Was war denn geschehen? Felix gibt zu: „Ich war auf dem Höhepunkt meiner Karriere und vor Turnierbeginn im Topf der Referees für das Finale. Für dieses Spiel Serbien gegen Schweiz war ich letztlich nicht zu Hundert Prozent vorbereitet. Und dann passieren Fehler, auch mir.“

Ein weiterer Punkt waren selbstredend die beiden Finals, die Felix leiten durfte. 2014 war er für das Endspiel der Europa-League in Turin eingeteilt und war ein umsichtiger Spielleiter zwischen FC Sevilla und Benfica Lissabon. Drei Jahre später folgte die Reise nach Cardiff zum Champions-League Finale zwischen Juventus Turin und Real Madrid. Erneut zeigte der gebürtige Münchner, dass er genau

der richtige Unparteiische für dieses Kräftemessen war.

Wie ihm der Umgang mit den Stars auf und neben dem Platz gelang, will unser stv. Obmann wissen. Bei den Spielern müsse man schlicht erkennen und wissen, was diese Persönlichkeiten wollen. Messi spricht nicht viel, Sergio Ramos hingegen viel. Ronaldo will nur spielen. „Wenn du ihnen ihren Rahmen lässt, dann läuft das ganz gut.“ An Mourinho und Guardiola hat er nur gute Erinnerungen. Guardiola hat er das eine oder andere Mal beim



Mit Lionel Messi hatte der langjährige FIFA-SR keine Probleme. "Messi will einfach nur kicken!"

GERMAR'S

★★★

BEST BURGER

RESTAURANT & BAR

— FRISCH VOM —
LAVASTEINGRILL

SAFTIGE BURGER

Essen Selbstabholung: 08232 - 997 37 86 • Reservierung: 08232 - 184 69 80
info@germars.de • www.germars.de • Riedstraße 59 • 86830 Schwabmünchen

Einkaufen getroffen, als der Trainer beim FC Bayern München war.

Rekorde und Erfolge

Liest man Felix' Daten-Stenogramm, dann fallen die Rekorde und Erfolge ins Auge (siehe eigener Kasten). Wie wichtig sind diese überhaupt für einen Menschen, der mit seiner Tätigkeit die ganze Welt hat bereisen dürfen. „Für mich sind sie wichtig.“, gibt der promovierte Jurist offen zu. Die vielen guten und auch ausgezeichneten Spielleitungen sind Momentaufnahmen, die wieder vergehen. Erfolge stehen und bleiben in Erinnerung, sei es durch Urkunden oder Pokale. „Die Zahl meiner Bundesligaspiele steht zunächst mal. Es wird bestimmt einen Kameraden geben, der diese Anzahl überbietet. Doch bis dahin darf ich diesen Erfolg ein Stück weit genießen.“, so Felix.

Schicksal - unschöne Momente

Neben der bereits „verkorksten“ WM 2018 bleiben das Phantomtor in Hoffenheim und die Knieverletzung im Jubiläumsjahr in Erinnerung. Mit beiden hat er sich arrangiert. Das Loch im Netz hatte niemand zuvor bemerkt und die Spieler machten ihm keinen Vorwurf, somit abgehakt. Die Knieverletzung (Riss des Kreuzbandes) war sicher ein Nackenschlag. Doch mit der Familie, Freunden und der Unterstützung der Ärzte und Physios fand er die Kraft, zurückzukehren und die Karriere als Fußballschiedsrichter würdig zu beenden.

Privates

Wir schwenken Richtung Zielgerade und sind an dem privaten Felix Brych interessiert. Familie ist ihm wichtig. Auch wenn das Kennenlernen seiner Frau als „Wochenend-Vagabund“ nicht einfach war, hat es geklappt. Sie geht mit ihm durch dick und dünn und hat ihn gerade nach den genannten unschönen Momenten aufgerichtet. Beim Abschiedsspiel waren Familie, Freunde und Weggefährten auch



Felix gewährt offen Einblicke in sein Seelenleben nach der Verletzung sowie in private Momente.

dabei, das war ein wunderschöner Moment.

Zum Schluss erfahren wir beim Thema „Entweder, oder“, dass er sowohl in Dortmund als auch in Schalke stets tolle Stimmung erlebt hat, er statt dem Skianzug die Badehose favorisiert, ein leidenschaftlicher Fischesser ist und gerne früh aufsteht, um die Sporteinheit (Abtrainieren ist für einen Profi eminent wichtig) zu absolvieren. Auf eine einsame Insel zu ziehen, kann er sich hingegen gar nicht vorstellen. Damit erübrigte sich auch die Frage nach den drei Sachen, die er mitnehmen würde. Gerne hätte er Barack Obama und noch mehr Nelson Mandela getroffen. „Menschen mit Visionen und Erfolgshunger finde ich einfach faszinierend.“

Es folgten Fragen aus dem Publikum, die ebenso ausführlich beantwortet wurden, wie bereits während des Bühnengesprächs.

Zielgerade

Die Zeit verflieg und die angedachten 70 Minuten waren mit der 10-minütigen Nachspielzeit nun auch



Nach der bisher interessanten Reise, hatte der eine oder andere noch eine Frage an den Gast.

schon wieder vorüber.

Martin bedankte sich bei Felix für die facettenreichen Einblicke in sein Schiedsrichterleben und schloss: „Wir haben heute nicht nur den Weltschiedsrichter Felix Brych kennengelernt, nein, auch den Menschen Felix Brych! Danke für eine interessante Reise.“ Mit Standing Ovationen dankten die Anwesenden dem auskunftsfreudigen Gast.

Christian überreichte zum Dank ein



Zu Ende ist die Reise erst, wenn das Präsent von Christian überreicht ist. Danke Felix!

Präsent und im Anschluss stand Felix für Fotos, kurze Gespräche und Autogrammwünsche bereitwillig zur Verfügung. (mpr)

Feedback aus dem Kreis des Publikums „Sensationelles Gespräch mit einer bunten Mischung!“

„Wer nicht da war, hat definitiv etwas verpasst!“

„Ich hätte euch noch Stunden zuhören können. Zu den Fragen und Themen hatte Felix immer interessante Antworten – toll.“

Und der Pressevertreter nickte anerkennend den Kopf: „Ein perfektes Interview und eine top organisierte Veranstaltung!“

Felix' Rekorde und Erfolge

Weltschiedsrichter: 2 Mal (2017, 2021)

Schiedsrichter des Jahres: 7 Mal

Bundesligaspiele: 359

Champions-League: 69 (Europa Cup 101)

Länderspiele: 59

Europameisterschaft: 5 Spiele in einem Turnier

„Was machst du eigentlich über Ostern?“

Ibercup Cascais, ein besonderes Erlebnis

„Was machst du eigentlich über Ostern? Kannst du eine Woche von der Uni weg?“ Wenn euch diese Frage von unserem PriMa gestellt wird, folgt meist erst einmal ein kurzer Schreckmoment – und direkt danach große Vorfreude. Denn vielleicht bekommt ihr wie ich die Chance, bei einem der größten internationalen Jugendturniere Europas eurem Hobby nachzugehen. Dass das Ganze auch noch an der Atlantikküste Portugals stattfindet und man den heimischen Oster-Nieselregen gegen 20 Grad und Sonnenschein tauschen kann, macht die Entscheidung nicht gerade schwer. Also machte sich unser kleines „Dreamteam“ – PriMa, Christian, Simon und ich – auf den Weg nach Cascais in Portugal. Nach einer eher kurzen Nacht begann die Reise für mich bereits um 2:33 Uhr morgens. Spätestens nach einer etwas holprigen Landung waren dann aber alle hellwach und bereit für das Abenteuer IberCup.

Mit Mannschaften wie Inter Mailand, Benfica Lissabon oder Bayern München bietet das Turnier eine einmalige Gelegenheit, Spiele absoluter Topteams zu leiten. Spätestens das war für mich das entscheidende Argument, Martin direkt eine Zusage zu geben. Insgesamt standen am Ende 15 Spiele in fünf Tagen auf dem Programm – der Fokus lag also ganz klar auf dem Pfeifen. Von der U9 bis zur U17, Jungen- wie Mädchenmannschaften: Abwechslung war garantiert. Und wenn man doch einmal ein paar freie



Ein Highlight war die Analyse mit dem spanischen FIFA-Beobachter Manuel Lopez.



Jokobs spezieller Fanclub begleitete ihn spontan zum Halbfinale der U16-Mädels.

Stunden hatte, schaute man den Schiedsrichterkollegen bei ihren Spielen zu, überprüfte, ob unsere Beobachter tatsächlich arbeiteten oder einfach nur die Sonne genossen, oder entdeckte den Hotelpool für sich. Eine Kombination stellte sich allerdings als eher schwierig heraus: fünf Tage Sonne, keine Waschmaschine im Hotel und entsprechend viel Schiedsrichterkleidung. Doch auch diese Herausforderung wurde gemeistert – genügend Deo hatten wir schließlich dabei.

Besonders wertvoll war der fachliche



Im Halbfinale der U16-Mädels musste sie tatsächlich raus, die gelbe Karte nach Foulspiel.

Austausch vor Ort. Durch ehemalige und aktuelle FIFA- und UEFA-Beobachter konnte man unglaublich viel lernen und wertvolle Eindrücke sammeln. Gleichzeitig stand für mich noch etwas anderes im Mittelpunkt: Erfahrungen für's Leben mitzunehmen.

Schiedsrichter aus Japan, Australien, den USA und vielen weiteren Ländern machten das Turnier zu etwas ganz Besonderem. Mit unserem Zimmernachbarn Nejc aus Slowenien

über Fußball zu fachsimpeln, Trikots mit Peyton aus den USA und Maurizio aus Italien zu tauschen oder nach hitzigen Spielen mit FIFA-Beobachter Manuel Lopez aus Spanien zu diskutieren – all das sind Erlebnisse, die ich so schnell nicht vergessen werde.

Mein letztes Spiel kam dann überraschend und spontan: Während wir gerade gemütlich beim Eis essen saßen, flatterte die kurzfristige Einteilung herein. Mit den Teams von Inter Mailand und einer



Mittagspause bei einem Snack im Stadionrestaurant. Dabei Fachsimpeln mit Kollegen.

amerikanischen Auswahlmannschaft wurde dieses Spiel zum perfekten Abschluss einer unvergesslichen Woche – auch ohne Finaleinsatz. Vielen Dank an unsere Südschwaben-Crew für diese großartige Möglichkeit. Vielleicht wartet ja schon die nächste Reise. (jzi)



Gelebte Völker-, besser Schiriverständigung. Trikottausch mit Maurizio aus Italien.



Beauty Car GmbH

Königsbrunn
Lindberghstrasse 2



BEREIT FÜR DAS BLITZLICHTGEWITTER
Die 5 Star Edition mit bis zu 3.360 EUR² Preisvorteil
Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,8–3,8 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 159–99 g/km; Effizienzklasse D–A.

Unser Service für Sie

Ihr Hyundai bzw. Mitsubishi ist ein Stück Zuhause
- unser Service steht Ihnen stets als kompetenter Partner zur Seite.

Wir garantieren Ihnen beste Qualität, langjährige Kompetenz und ständige Mobilität

Ihre ausgesprochene Zufriedenheit - das ist es, was wir wollen. Dabei dreht sich alles um Sie. Denn über die gewohnte Aufmerksamkeit für Ihr Fahrzeug hinaus möchten wir Sie auch bei allen anderen Aktivitäten begleiten.

Entspannt und jederzeit sicher mit Ihrem Hyundai und Mitsubishi.

- Der Glasreparatur Service
- Der Express Service
- Der Rädereinlagerungs Service
- Der Fahrzeug Sicherheits Check
- Hyundai / Mitsubishi Original Teile® und Zubehör
- Der Ersatzwagen Service
- Der Klimaanlage Service
- Die Altfahrzeugentsorgung
- Der Pflege Service
- Der Hol und Bring Service
- Der Karosserie und Lackservice
- Der Reifen Service



Geschäftsleitung

Jürgen Lindner

Tel. +49 (0)8231 34034-0

E-Mail: j.lindner@beautycar-automobile.de



Verwaltung

Angela Lindner

Tel. +49 (0)8231 34034-0

E-Mail: a.lindner@beautycar-automobile.de



BEREIT FÜR DAS BLITZLICHTGEWITTER
Die 5 Star Edition mit bis zu 3.360 EUR² Preisvorteil
Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,8–3,8 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 159–99 g/km; Effizienzklasse D–A.

begeistert



Und plötzlich dabei

Deutsche Futsal-Hallenmeisterschaften der Frauen und Juniorinnen



Am ersten Tag eine Pflicht: Das Fotoshooting. Ein gelungenes Bild von unserer Teilnehmerin.

Voller Vorfreude erreichte mich Anfang Februar die Mitteilung, dass ich als eine von 16 Schiedsrichterinnen aus ganz Deutschland und der Schweiz nach Duisburg zur Deutschen Futsal-Hallenmeisterschaft der Frauen und Juniorinnen vom 13. - 15. März 2026 fahren darf.

Bereits am Freitag standen die Anreise sowie die organisatorische Vorbereitung im Mittelpunkt. Neben der Begrüßung durch das DFB-Beobachtungsteam mit Walter Moritz, Ingo Heemsoth, Sandra Jung, Mario Schleicher und dem DFB SR-Verantwortlichen Klaus Kappes wurden letzte Regelhinweise und Abläufe für die Meisterschaft abgestimmt. Zusätzlich stand ein gemeinsames Foto- und Videoshooting an. Abgerundet wurde der Abend durch ein gemeinsames Beisammensitzen und ein reger Austausch untereinander.

Die Spieltage fanden am Samstag und Sonntag statt. Der Samstag war geprägt von einer Vielzahl an Gruppenspielen sowohl bei den Frauen als auch bei den B- und C-Juniorinnen. Für uns Schiedsrichterinnen bedeutete das eine hohe Spieldichte über den Tag verteilt. Die Partien waren überwiegend dynamisch, technisch anspruchsvoll und fair geführt. Eingeteilt wurden wir in Vierer-Teams, die auch zwischendurch gemischt wurden. Insgesamt hatte ich an beiden Tagen acht Einsätze - als Schiedsrichterin 1,

Schiedsrichterin 2, Schiedsrichterin 3 und als Zeitnehmerin. Schiedsrichterin 1 und 2 piffen hierbei die Partie. Schiedsrichterin 3 fungiert als zusätzliches „Auge“ und ist für die technische Zone und das Timeout zuständig. Die Zeitnehmerin kümmert sich um das Starten und Stoppen der 20 Minuten Nettospielzeit sowie um das Notieren der Tore und kumulierten Foulspele. Jede Position fordert eine hohe Konzentration und Teamfähigkeit. Die Zusammenarbeit im Team funktionierte trotz dessen, dass



Zahlreiche Spielleitungen auf unterschiedlichen Positionen wurden erfolgreich absolviert.

sich vorher nur wenige kannten, reibungslos und ich habe mich zu jederzeit sehr wohl gefühlt. Nach jedem Match gab es von den DFB-Coaches Feedback, um positive sowie negative Aspekte durchzusprechen. Am Sonntag standen die Platzierungsspiele sowie die Finalrunden auf dem Programm. Die Begegnungen blieben trotz zunehmender Bedeutung größtenteils vorbildlich und das gesamte Turnier zeigte sich auf einem hohen Niveau. Herausfordernd war über das gesamte Wochenende hinweg das Hochhalten



Glückwünsche zur gelungenen Spielleitung nimmt man, sie gerne entgegen.

der Konzentration, um in allen Spielen eine solide Leistung abzurufen. Gleichzeitig bot das Turnier eine hervorragende Möglichkeit zum Austausch unter den Schiedsrichterinnen sowie zur persönlichen Weiterentwicklung.

Feedbackgespräche nach den Spielen mit den Coaches und den Schiedsrichterinnen untereinander halfen dabei, Entscheidungen zu reflektieren und die eigene Leistung weiter zu verbessern.

Ich konnte mit vielen neuen Erfahrungen und Inputs im Gepäck Sonntagabend die Heimreise antreten. Es war ein anspruchsvolles, aber zugleich bereicherndes Wochenende, das einmal mehr meine Begeisterung für Futsal unterstrichen hat. (jst)



Es war eine besondere Ehre, bei den 16 Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland dabei sein zu dürfen. Jenny - untere Reihe, zweite von links - vertrat neben dem BFV auch Südschwaben ausgezeichnet.

Intensive Tage in Kamen-Kaiserau

Fortbildung zum DFB-Ausbilderzertifikat



"Bekanntes bewahren und Neues erfahren", unter dieses Motto kann die Fortbildung gestellt werden. Der integrierte Austausch aller Teilnehmer aus ganz Deutschland verspricht zusätzliche Würze.

Am Donnerstag, den 26. März 2026, begann meine Reise zur Fortbildung zum DFB-Ausbilderzertifikat mit der Anfahrt im Auto zum SportCentrum Kaiserau. Gegen 22:00 Uhr erfolgte die Ankunft, anschließend wurde das Zimmer bezogen. Den ersten Tag ließ ich entspannt in der Sportlerbar bei einem kurzen Abschlussbierchen ausklingen.

Der offizielle Startschuss fiel am Freitag, den 27. März, um 10:00 Uhr in der Rotunde. Nach der Begrüßung wurden die Teilnehmer in Kleingruppen aufgeteilt. Im Mittelpunkt standen dabei das Kennenlernen sowie ein intensiver Erfahrungsaustausch, unter anderem mit Sandy Hoffmann und Frank Pohl. Die Gruppenarbeitsphasen wurden immer wieder durch gemeinsame Vorträge und Inhalte in der Rotunde ergänzt, wodurch ein abwechslungsreicher und praxisnaher Ablauf entstand.

Nach dem Abendessen kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz: Beim



Blick aus dem Zimmer auf die Anlagen der Sport-schule Kaiserau.

gemeinsamen Schauen des Länderspiels Deutschland gegen die

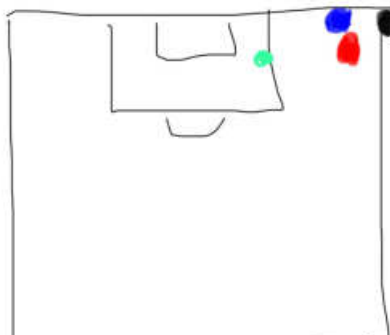


Wer in den Genuss kommt, einen Lehrgang beim Deutschen Fußball-Bund zu besuchen, wird einen optimal vorbereiteten Seminarraum vorfinden. Die Teilnehmer werden sehr gut versorgt.

Schweiz wurde der Austausch unter den Teilnehmern in lockerer Atmosphäre fortgesetzt.

Der Samstag, 28. März, begann mit einer aktivierenden Einheit, die maßgeblich mit mir selbst gestaltet wurde. In einer Gruppenaufgabe im „Blinde-Kuh“-Stil galt es, eine Aufgabe ohne visuelle Orientierung zu lösen – was schnell und unkompliziert gelang und für einen gelungenen Start in den Tag sorgte.

Ein inhaltliches Highlight bildete die



Thematiken zum modernen Stellungsspiel wurden besprochen und auch diskutiert.

Vorlesung von Dr. Frank Vohle zum Thema „Stoffreduktion: Was wirklich, wirklich wichtig ist“. Die anschließenden Gruppenarbeiten griffen diesen Ansatz auf und setzten ihn in der Anwendungsphase unter dem Motto „Weniger ist mehr!“ praktisch um.

Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeiten präsentiert und gemeinsam reflektiert. In einer Feedbackrunde mit Lehrgangsauswertung fand die Fortbildung einen

runden Abschluss, bevor die Teilnehmer verabschiedet wurden.

Im Anschluss trat ich mit vielen neuen Impulsen und Erkenntnissen im Gepäck die Heimreise mit dem Auto an. (cwa)



Gute Stimmung: Wenn der südschwäbische Boss sich mit der "alten Heimat" trifft.

Internationales Abenteuer

Cascais: Ibercup 2026

Der IberCup ist eines der renommiertesten und internationalsten Jugendfußballturniere der Welt und bringt jährlich über 80.000 junge Spieler aus mehr als 50 Ländern zusammen. Mit Austragungsorten in Portugal, Brasilien und Spanien bietet er jungen Talenten eine einzigartige Plattform, um zu spielen und von den besten Fußballakademien der Welt zu lernen.

Als ich von Martin zum Jahreswechsel gefragt wurde, ob ich mir vorstellen kann, mit ihm, Christian und Jakob bei so einem Turnier dabei sein zu wollen, war ich sofort interessiert und habe nach kurzer Bedenkzeit sofort zugesagt.

Die Vorfreude war groß! Was auf einen zukam, wusste ich nicht so richtig. Wie wird das Niveau sein? Wie verständige ich mich mit den Spielern? Wie viele Spiele pro Tag sind zu leiten? Mit all dem beschäftigte man sich in der Vorbereitung. Die „Laws of the Game“, das Regelwerk auf Englisch, gehörten auf jeden Fall ins Repertoire. Die Begriffe „DOGSO“ und „SPA“ sind mittlerweile auch in unseren Klassen ein gängiger Begriff, aber wer weiß denn schon, was fahrlässig („careless“) oder rücksichtslos („reckless“) auf Englisch heißt?

Am 31. März war es dann so weit. Aufstehen um 2 Uhr (Ja, morgens), gemeinsamer Treffpunkt 3 Uhr in Landsberg und ab nach München gen Flughafen. Im Parkhaus angekommen, nur noch ein kurzer Fußmarsch bis zum S-Bahnhof. Von dort aus fuhren wir, natürlich mit viertelstündiger



Zuhause noch kalt, in Cascais die Sonne genießen. Eingewöhnen am ersten Tag.

Verspätung, zum Flughafen. Der Flieger ging um 6 Uhr, Ankunft Lissabon 8:30 Uhr Ortszeit. Ausgestiegen aus dem Flieger, entgegnete einem sofort der Duft aus frischer, salziger Meeresluft bei Temperaturen über 20° C. Oifach schee, nach winterlichem Wetter in der Heimat! Anschließend reisten wir mit dem Uber zum Hotel in Estoril und stellten unser Gepäck dort ab. Danach gab's Frühstück – natürlich mit dem Nationalgebäck „Pastel de Nata“ (Blätterteigtörtchen mit Vanille-Zimt-



Kaum angekommen schon auf dem Platz zum ersten Spiel. Eine interessante Woche beginnt.

Füllung).

Nach der Stärkung blieb nicht viel Zeit, denn schon am Nachmittag fanden die ersten Spiele statt. Zeit für einen kurzen Spaziergang an der nahegelegenen Promenade war dennoch drin. So machten wir uns wieder auf Richtung Hotel, um rechtzeitig an unseren Spielorten zu sein.

Mein erstes Spiel hatte ich als SRA. SR und SRA2 aus Italien, die Begegnung: Zwei portugiesische U13-Teams. Coach: Belgier. Nach kurzer Absprache ging's dann auch schon los. 2x 25 Minuten, Großfeld.

Nach 10 Minuten Pause begann auch gleich das nächste Match und ich hatte die Verantwortung an der Pfeife. Die beiden Italiener nun als SRA. Ein spannendes und hitziges Derby zwischen „Alta de Lisboa“ und „Estoril Praia“, das nach Schlusspfiff auch noch mit einer Roten Karte endete. Kopfschütteln, weiter geht's und gleich ins dritte und letzte Spiel für den Tag. Wieder als SRA, diesmal mit dänischem SR, SRA1 aus den Nieder-



Eine kurze Pause an der Promenade und die Füße im kühlen Atlantik erfrischen.

landen. Nach den drei Spielen gab's dann das Feedback des Coaches. Da merkte man schon, dass die Qualität der Beobachter echt gut ist und man einiges lernen kann.

Ein langer Tag neigte sich dem Ende zu. Nach dem Abendessen in einer Schulkantine ging's auch gleich zurück ins Hotel und wir warteten auf die Einteilungen für den nächsten Tag. Mittwoch, 1. April – der zweite Tag begann früh. Erstes Spiel um 9 Uhr. Kurz Frühstück und Abfahrt zum Platz. Es standen drei Kleinfeldspiele der U9 & U10 auf dem Plan. Ohne Beobachter, Spielzeit 2x 20 Minuten. Hierbei kurios: Ein 27:0 in der kurzen Zeit zu gewinnen, ist wirklich eine Kunst. Am Ende 41 Tore in drei Spielen, spektakulär.

Gegen 12 Uhr reiste ich dann zurück zum Hotel und hatte den Nachmittag über frei. Nach dem Mittagessen kurz zum Einkaufen und dann im Hotel in den Pool. Bei ca. 25 ° C schon mal möglich. Später ging's dann noch an die Promenade und anschließend zum Abendessen in die Schulkantine. Danach verweilten wir noch an der Hotelbar, um die ersten Erfahrungen des Turniers auszutauschen. Am Donnerstag, mittlerweile schon Tag 3 hatte ich mein erstes Spiel mittags. Ausschlafen und das Frühstück etwas länger ausfallen lassen, war dann wohl angebracht. Mein Vorspiel pfiß Jakob und ich schaute dem deutsch-italienischen Gespann zu, um für mein Spiel gleich etwas abzugucken. Denn einer der Italiener bildete mit Jakob zusammen meine Assistenten. Das

Spiel lief gut und der finnische UEFA-Beobachter Jari Vanhanen konnte mir einige Tipps mitgeben.

Im nächsten Spiel hatte ich Pause. Auf dem Gelände gab es einen kleinen Imbiss, bei dem wir (der Italiener, Jakob und ich) zu Mittag gegessen haben. Es gab einen Hamburger und, weil es so gut war, noch ein „Tosta Mista“. Der Wirt – ein echt guter Gastgeber und herzlicher Mensch. Wieder gestärkt, folgte nun das zweite und letzte Spiel des Tages als SRA2, mit Schottischem SR und „auf Eins“ ein



Konnte mit seinen Leistungen überzeugen und erhielt neben Tipps auch Lob von den Coaches.

Italiener. Eine sehr hitzige Partie der U15-Teams aus Portugal und Kolumbien inklusive Platzsturm am Ende, der sich zum Glück schnell wieder auflöste. Man merkte, dass die Mannschaften sich in der heißen Phase der Gruppenspiele befanden. Es war zudem das erste Spiel für mich mit Headset auf Englisch – eine interessante Erfahrung. Danach hatten wir noch etwas Freizeit und nach dem Abendessen trafen wir uns gemeinsam wieder an der Hotelbar. Am Karfreitag, Tag der ersten Play-Offs, konnte ich den Vormittag wieder etwas entspannter angehen. Frühstück, in den Pool gehen und einen kurzen Spaziergang an der Promenade. Etwas Energie tanken für den Nachmittag, denn vier Spiele am Stück standen an, drei Mal SRA, einmal als SR. Zwischen den Spielen wie so oft nur 10 – 15 Minuten Pause. Die ersten beiden Spiele bestritt ich als SRA. Das dritte Match zwischen den U13 Teams Juventus Turin und Amora FC leitete ich mit zwei finnischen SRA. Die letzte

Partie piffte dann einer der Finnen und ich war wieder an der Linie. Von 16 – 21 Uhr auf dem Platz, danach war ich echt platt. Dennoch wieder eine tolle Erfahrung, Mannschaften wie die „Alte Dame“ pfeift man nicht jede Woche. Von dem finnischen Beobachter Jan Aravirta konnte ich auch wieder einiges lernen. Anschließend ging's dann zügig zurück ins Hotel und nach dem Abendessen recht schnell ins Bett, denn am nächsten Tag standen die ersten Halbfinals an! Am Samstag ging es für mich dann schon recht früh los. Um 9 Uhr das erste Viertelfinale der U11-Girls zwischen dem Ironbund SC und Sporting CP. Die Stimmung hier war super. Man merkte, es geht jetzt Richtung Finale. Anschließend hatte ich zwei Spiele Pause. Ich nahm mir die Zeit und schaute bei Martin vorbei, der im direkt danebenliegenden Estadio Dramatico beobachtete. Nach ca. 1,5 Stunden musste ich wieder zurück und durfte die beiden Halbfinals der U10- und U11-Jungs jeweils zwischen FC



In der Pause kurz ins Nachbarstadion und bei PriMa über die Schulter schauen.

Porto und FC Alverca leiten. Die Spiele machten echt Spaß und die Stimmung auf den Rängen war großartig. Am Nachmittag konnten wir vier zum ersten Mal alle zusammen Zeit in Cascais verbringen. Wir spazierten an der Promenade entlang und suchten eine Eisdielen auf. Den ganzen Nachmittag mal ohne Fußball verbringen war aber dennoch nicht. Jakobs Telefon klingelte und er sollte kurzfristig für einen anderen SR einspringen, der aufgrund gleicher

Nationalität wie eine der beiden Mannschaften das Spiel nicht pfeifen sollte. Wir machten uns somit gemeinsam auf den Weg und schauten das Spiel zwischen den U16 Damenmannschaften Inter Mailand und einer US-Auswahl an. Nach gemeinsamem Abendessen in einem Restaurant neigte sich der Tag auch dem Ende zu. Aber noch stand die Einteilung der Finalspiele aus, jedoch bekamen wir keins und konnten somit den letzten Tag ganz entspannt angehen.

Nach genüsslichem Frühstück machten wir uns auf dem Weg ins Finalstadion „Dramatico“ und guckten erst das Finale der U16 Damen zwischen einer US-Auswahl und Manchester City, danach noch das der U15 Jungs zwischen Sporting CP vs. Blackburn FC. Anschließend verabschiedeten wir uns von den Verantwortlichen von Referee-Abroad und verbrachten noch etwas Zeit ins Cascais. In einem Restaurant gab es dann noch Mittagessen, bevor es zurück zum Hotel und anschließend zum Flughafen ging. Abflug um 19 Uhr, Rückkehr in München gegen 23 Uhr. Dann gleich nach Hause und ab ins Bett. Eine schöne, ereignisvolle und erfahrungsreiche Woche ging zu Ende.

Wenn ich wieder die Möglichkeit dazu hätte, bei solch einem Ereignis dabei zu sein, würde ich es gerne wieder machen. Diese Erfahrung mit internationalen Teams, Schiedsrichtern und Verantwortlichen zu bekommen und dadurch die Kulturen besser kennenzulernen, ist es mehr als nur Wert. Auch die Einschätzung und Tipps internationaler Top-Beobachter gezeigt zu bekommen, bringt einen als Schiedsrichter weiter. (ssc)

„Danke Schiri, danke Franz!“

SR-Gruppe Südschwaben würdigt Engagement

Bei der Veranstaltung „Danke Schiri“ der Schiedsrichtergruppe (SRG) Südschwaben stand in diesem Jahr eine besondere Ehrung im Mittelpunkt: Ehrenobmann Franz Kuen wurde in der Kategorie Ü50 nominiert. In einer würdevollen Laudatio zeichnete Obmann Christian Walter den beeindruckenden Werdegang von Franz Kuen nach. Dabei erhielten die Anwesenden einen lebendigen Einblick in seine langjährigen Erfahrungen und sein großes Engagement als Schiedsrichter,



Im Kreise der drei Nominierten des Bezirks zum Verband, fühlt sich Franz sichtbar wohl.

Funktionär und Ehrenamtler. Aufgrund seiner herausragenden Verdienste wurde Franz Kuen vom Bezirksschiedsrichterausschuss als Bezirksieger ausgewählt und zur Verbandsveranstaltung weitergemeldet. Die Feier fand im Gasthaus „7 Schwaben“ in Lauben statt, an der Franz Kuen gemeinsam mit seiner Frau teilnahm.

Auch die weiteren Laudationes der schwäbischen Schiedsrichtergruppen für ihre jeweiligen Geehrten waren gleichermaßen würdevoll wie persönlich. Sie brachten das außergewöhnliche Engagement der einzelnen Preisträger treffend zum Ausdruck und verliehen der Veranstaltung einen besonderen Rahmen.

Franz Kuen zeigte sich von der Ehrung sichtlich überwältigt und freute sich sehr über die Nominierung auf Verbandsebene. Angesichts der „großartigen Konkurrenz“ konnte er sein Glück zunächst kaum fassen.



Sven Laumer (lks) beglückwünschte Franz und dankte ihm für sein langjähriges Engagement.

Bei herrlichem Wetter bot sich den Teilnehmern zudem die Gelegenheit zu einem gemeinsamen, gemütlichen Mittagessen, bei dem der Tag in geselliger Runde harmonisch ausklang. Nur wenige Tage später ging es für Franz nach München zur Erhung durch den Verbands-SR-Ausschuss. Aus den Händen von VSO Prof. Dr. Sven Laumer erhielt er hier die Ehrung. Im Anschluss ging es ins GOP-Theater, zu der der VSA alle Geehrten mit Partnern eingeladen hatte. (cwa)



Küchenstudio Lang

**Service ein
Küchenleben „Lang“**

- Küchen individuell nach Maß
- Küchenumzüge

**Komplett-Service bei
Küchenaustausch**
(Fliesen + Wasser + Strom)

Rempp
KÜCHEN

Miele

EFF
berbel

BLANCO

FRANKE

hansgrohe

B
FRICKEMEIER

Dorfstr. 28 · 86853 Gennach · Tel. 0 82 49/2 60 · info@kuechenstudio-lang.de

Aachen 2027

Schauen ♦ Staunen ♦ Schlemmen



Aachen ♦ Spa Francorchamps ♦ Monschau ♦ Bitburg

Termin: 27.05. bis 29.05.2027

Hotel:	2 Nächte in 4*-Hotel im Doppelzimmer mit Frühstück
Abendessen:	1 x Hotel, 1 x Aachener Lokal
Fahrt:	5*- Reisebus
Imbiss:	Hinfahrt inklusive
Aachen:	Dom-Führung, Besuch Printen-Bäckerei
Spa Franc..	Führung Formel 1-Rennstrecke
Monschau:	Besuch Senfmühle oder Sandskulpturenpark (optional)
Bitburg:	Führung Brauerei

Preis: 263.- EUR im Doppelzimmer

Anmeldung: QR-Code scannen
oder via E-Mail an
redaktion@srg-suedschwaben.de
oder per Anmeldeformular (Rückseite)



A A C H E N

Wiederholung und komplett unterschiedlich!

Cascais: Ibercup 2026

Zum zweiten Mal durfte ich als Observer mit Martin zusammen am IberCup Cascais und Referee Abroad teilnehmen. Dass es wieder anstrengend wird, stand außer Frage. Dass es aber genauso, wenn nicht sogar überwiegend, spannend und erfreulich wird, war ebenso klar. In diesem Jahr hatten wir mit Simon und Jakob zwei Schiedsrichter aus unserer Gruppe mit im Gepäck. Bereits in der Woche vor dem Event trafen wir uns, um bei einer Hopfenkaltschale die letzten Details zur Anreise, zum Gepäck und zum Turnier abzustimmen. Es lag eine gespannte Vorfreude in der Luft.

Am Abreisetag klingelte der Wecker viel zu früh. Entsprechend war die Stimmung im Auto nach München. Als dann auch noch bei eisigen Temperaturen die S-Bahn mit Verspätung – wenigstens kam sie überhaupt – am Bahnsteig einfuhr, war bei uns die Stimmung auf dem Gefrierpunkt. Dies änderte sich allerdings abrupt mit der Landung in



Nach dem Warten auf die S-Bahn in der Kälte sitzt man gerne im warmen Flieger.

Lissabon. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen um die 23° C zauberten uns allen ein Lächeln ins Gesicht; und die Einteilung für Spiele war auch schon da. Bedeutete, dass wir zeitnah zum Hotel mussten, uns dort in der Abstellkammer umzogen und dann zu den entsprechenden Sportplätzen verlegten: der Beginn einer Reise um die Welt! Nicht nur die Mannschaften reihten sich unter dieses „Motto“ ein, denn diese kamen unter anderem aus



Challenge besonderer Art, wenn der Schiri nur italienisch spricht. Gut, dass der SRA übersetzt.

Japan, USA, Deutschland und natürlich Portugal, sondern auch die Schiedsrichter und Observer waren „multikulti“. Das versprach spannend zu werden, denn wenngleich die Fußballregeln im internationalen Bereich gleich sind, so hat jede Nation eigene kleinere oder größere Abweichungen bei der Umsetzung. Beispielsweise pfeifen die Italiener bei einem Torerfolg und laufen dabei zum Torraum und zeigen mit der Hand zum Mittelpunkt. Verwirrend, denn im ersten Moment denkt jeder an einen Abseitspfeiff. Das Feedback-Gespräch war ebenso spannend mit dem ein oder anderen Schiedsrichter, denn Englisch war nicht jedem geläufig, sodass plötzlich das Smartphone mit einem Übersetzungsprogramm im Mittelpunkt stand. Man muss sich eben zu helfen wissen.

Interessant war zudem die Bandbreite an Erfahrung der Schiedsrichter. So durfte ich junge „Neulinge“ mit knapp einem Jahr Erfahrung ebenso entwickeln, wie einen amerikanischen Kameraden im Alter von 57 Jahren. Es zeigten sich Talente an der Pfeife und



Vorbereitung auf den kommenden Einsatz mit Anschauen des vorherigen Spiels.

auch Spezial-Schiedsrichterassistenten, die plötzlich wieder Pfeifen mussten und sich dabei sichtlich unwohl fühlten. Kurzum: Unterschiede in allen Bereichen.

Doch alle Schiedsrichter hatten eines gemeinsam: die Freude und den Spaß an unserem Hobby sowie die Bereitschaft und den Willen, sich weiterzuentwickeln. Fast alle „meiner“ Schiedsrichter sogen die konstruktive Kritik, die Hinweise, Optimierungsmöglichkeiten und Ratschläge in sich auf und versuchten die Kleinigkeiten



Abends ca. 20:30 Uhr, es ist kühl geworden. Letzte Analyse des Tages mit interessierten Schiris.

unverzüglich umzusetzen. Dies zeichnete mir stets ein Lächeln ins Gesicht.

Doch drehte es sich bei dem ein oder anderen Gespräch nicht nur um die Schiedsrichterei, denn man tauschte sich auch privat aus.

Nach dem Finaltag darf ich auf folgende „harte Fakten“ zurückblicken:

- 22 Spielbeobachtungen mit
- 20 unterschiedlichen Schiedsrichtern und
- 26 unterschiedlichen Schiedsrichterassistenten aus
- 12 unterschiedlichen Nationen.
- 16 Observer.
- Mehr als 25 km Fußweg von und zu den Sportplätzen.
- Unbezahlbare Erinnerungen ...
- ... und Sonnenbrand.

Bleibt die Frage offen: Noch einmal in 2027? Klar, wenn es zeitlich in den Terminplan passt! (cwa)

Südschwaben begeistert

Unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in Aktion



"Wir spielen in diese Richtung weiter." Christian Hatzelmann zeigt, wo es lang geht.



Ohne Aufwärmen geht's nicht. Von links: Ibrahim Yilmaz, Sarah Wörle, Maik Seemann



In der Ruhe liegt die Kraft. Rainer Maiberger hat alles mit prüfendem Blick im Griff.



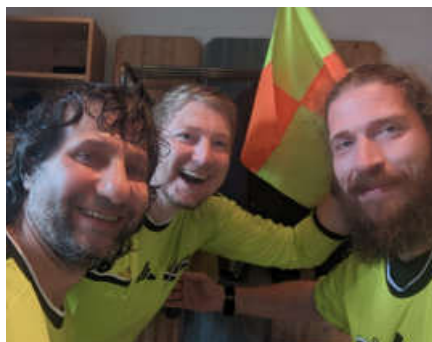
Wenn der Vater mit dem Sohne. Nils passt bei Papa Christian auf, dass er richtig beobachtet.



Nur mit Anmeldung beim Assistenten ist die Einwechslung möglich. Ibrahim notiert die Daten.



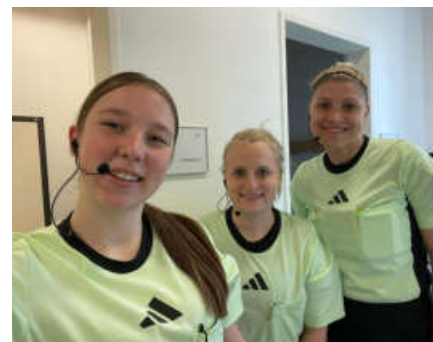
Für einen Blick zum Fotografen ist immer Zeit. Markus Heider schaut allerdings auf den Einwurf.



Schlechtes Wetter kann die Stimmung nicht vermiesen. Von links: Burhan, Andreas, Maik.



Manchmal ist es besser, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. SRA mit Verteidigungswerkzeug.



Tolle Erfahrungen sammeln Ida (links) und Jaqueline (Mitte) bei LL-SR'in Barbara Karmann.



PriMa schaut dem Bezirksligateam um Jenny (Mitte) zu. Isabell und Dennis unterstützen.



Ihr seid mir einfach zu laut! Wenn der Papagei mal einfach für eine Unterbrechung sorgt.



Die Drei von ...! Gute Laune vor der anstehenden Monatsversammlung bei der Führung.

Starker Auftritt

Südschwaben überzeugt beim Mandi-Güller-Cup

Die Fußballmannschaft der Schiedsrichtergruppe Südschwaben zeigte beim Mandi-Güller-Cup in Dietmannsried eine engagierte Leistung. Liefen die letzten Jahre teils nicht ganz so wie erwartet, so stand dieses Mal ein motiviertes Team auf dem Hallenparkett, bei dem das Zuschauen Spaß machte.

Interessante Spiele

Die Gruppenphase war so eng wie selten zuvor – und gleichzeitig so erfolgreich wie seit Jahren nicht mehr.

Die Jungs erzielten das eine oder andere Tor und mussten leider auch Gegentreffer hinnehmen. Es wurden Punkte gesammelt. Dennoch blieb am Ende aufgrund der ausgeglichenen Ergebnisse „nur“ der letzte Tabellenplatz in der Gruppe.

Im Spiel um Platz 9 gegen die Kameraden aus Ostschwaben musste sich unser Team leider knapp geschlagen geben. Ungeachtet der sportlichen Ergebnisse überzeugte die Mannschaft jedoch durch große Disziplin, einen hervorragenden Team-



Mit zahlreichen tollen Paraden war er ein guter Rückhalt und im Turnier der beste Torwart.

geist und tolle Stimmung.

Besondere Auszeichnung

Ein besonderes Highlight setzte Moreno Cerneli, der für seine starken Leistungen im Tor als bester Torhüter des Turniers ausgezeichnet wurde. (cwa)



Das Trainerteam mit Charly (links) und Christian (rechts) konnte stolz auf unser Team sein. Sechs junge Kameraden plus Torhüter (siehe oben rechts) präsentierten sich und Südschwaben ausgezeichnet.

HACKER BAU

PLANUNG
NEUBAU
ERDARBEITEN
ABBRUCH & RECYCLING
VERPUTZARBEITEN
PFLASTERARBEITEN
HACKSCHNITZELSERVICE
TRANSPORTE

Thomas Hacker
Karwendelstrasse 2a
86865 Schnerzhofen
Telefon: 08262/3649758
Mobil: 0174/3269729
E-Mail: tom@hacker-bau.com
www.hacker-bau.com

bunt



Mögen die Spiele kommen

Abschluss des Neulingskurses 2025 mit dem Praxistag

Bevor der oben genannte Satz auch in die Tat umgesetzt werden kann, steht für unsere Neulinge stets der Praxistag an. Dieser bildet mit letzten theoretischen und einführenden praktischen Schulungen den Abschluss des Neulingskurses und zugleich den Beginn einer neuen Reise.

Teil 1 – Theorie

Zunächst wurden unsere neuen Schiris ihrem Betreuer zugeteilt, die sich dann auch sofort mit ihren Unparteiischen zusammensetzten. Es folgte die Einweisung in das Spielplus-System. Obmann Christian erklärte, wie man eine Einteilung erhält und diese auch bestätigt. Er erörterte die Wichtigkeit der Terminpflege und die Pflege der Kontaktdaten, damit man immer auf dem neuesten Stand erreichbar ist. Was wären wir ohne den elektronischen Spielberichtsbogen, kurz ESB? In der heutigen Zeit schlicht aufgeschmissen! Und so zeigte Jenny die einzelnen Passagen des ESB. Von der Spielberechtigungsprüfung vor dem Spiel, über den Spielverlauf nach dem Spiel und der Möglichkeit, besondere Bemerkungen und Meldungen zu erstellen, war alles dabei. Ein heikles und zugleich wichtiges Thema stellt der Zusatzbericht, besser als Meldung bekannt, dar. Gibt es Probleme am Spielfeldaufbau oder muss der Referee eine rote Karte zeigen, in beiden Fällen ist diese Meldung erforderlich. Simon zeigte anhand einiger Beispiele, wie diese Meldung aufgebaut ist und was alles wichtig ist. Das



Die grundsätzlichen Voraussetzungen müssen passen. Dennis erklärt die Details.

Meldungsformular gibt glücklicherweise alle zu beantwortenden Punkte vor, sodass auch den „Frischlingen“ eine Meldung relativ leichtfallen dürfte. Wichtig: Bei allen Punkten ist der zugeteilte Betreuer und der Pate vom Spiel ein Ansprechpartner, der gerne behilflich ist. Niemand wird alleine gelassen.

Teil 2 – Praxis

Nun ging es raus auf den Sportplatz. An vier Stationen wurden die wichtigen Vorgehensweisen vor-



Gute Stimmung bei Maiks Ausführungen zum korrekten Sammeln für das Einlaufen.

gestellt, aufgezeigt und eingeübt. Wie das Einlaufen mit der anschließenden Platzwahl erfolgt, erfuhren die Teilnehmenden von Maik. Der richtige Pfiff bei einem Foulspiel, das Aussprechen der persönlichen Strafe und das Herstellen des vorgeschriebenen Abstandes der Abwehrmauer wurde bei Simon geprobt. Fehlen durfte auch die bestmögliche Position am Strafraum nicht. Die Wichtigkeit des Strafraumes einschließlich des Strafstoßes übernahm Leo. Hierbei wurde auch der richtige Pfiff reichlich geübt. Und wenn man sich schon mal am und im Strafraum aufhält, erklärt man auch gleich die Feinheiten beim Eckstoß. Abschließend standen die Grundkenntnisse als Assistent auf dem Programm. Die Neulinge erhielten eine Fahne in die Hand und durften sämtliche Fahnenzeichen durchführen. Einwurf, Abstoß, Eckstoß und das Abseits zählten ebenso dazu wie das Anzeigen eines Fouls in unmittelbarer Nähe. Und damit man sich an der



Saubere Fahnenzeichen benötigt der Assistent an der Linie. Jenny achtet darauf und korrigiert.

Seitenlinie auch möglichst sinnvoll bewegt, übte jede Gruppe das Nutzen der Sidesteps wie auch den Wechsel in den Sprint. Das alles hätte noch mehr Spaß gemacht, hätte der Wettergott ein Einsehen gehabt. Hatte er leider nicht und so waren Wind und Regen ständige Begleiter des Praxisparts.

Teil 3 – Empfang

Damit sich jeder auf das erste Spiel auch freuen und vorbereiten kann, erhielten unsere neuen Kameraden und Kameradinnen nun ihre Erstausrüstung. Trikot, Hose, Stutzen



Mit dem Empfang der Grundausrüstung ist der Schiri fertig für die ersten Spiele.

und Mäppchen mit gelber und roter Karte sowie Pfeife und Wahlmarke dürfen sie nun ihr Eigen nennen.

Teil 4 – Warten

Jetzt heißt es, sich in Geduld üben bis der erste Einsatz kommt. Unser Einteiler hat da wie immer alles im Griff und die Spiele werden in absehbarer Zeit auch kommen. Wir wünschen viel Spaß und einen guten Start. (mpr)

Es geht nur mit, es geht nicht ohne

„EssenStattBlumen“, der Dank an unsere helfenden Hände



Auch dieses Jahr geht Christians Dank an die vielen unterstützenden Hände.

Was wäre die südschwäbische Schiedsrichtergemeinschaft ohne die oft besagten „helfenden Hände“? Kurz um: Aufgeschmissen!

In Südschwaben steht die Abkürzung neben dem für uns Unparteiische wichtigen Elektronischen Spielberichtsbogen für unser Helferfest EssenStattBlumen.

Jeder, der schon als Vorsitzender einer Gruppe oder eines Vereins fungierte, kennt die plötzlich herannahenden Herausforderungen, wenn eine Festivität oder eine Veranstaltung ansteht. Für die Gruppenführung unserer Schiedsrichtergruppe zählen neben Monatsversammlung, Neulingskurs oder Spitzen-SR-Treffen auch Grillfest, Kartenabend und Seniorentreff dazu. Und natürlich wollen wir auch den Jahresabschluss nicht vergessen, bei dem verdiente Kameradinnen und Kameraden zu Recht für ihr langjähriges Engagement geehrt werden. Wollte der Obmann oder einer seiner Stellvertreter all diese Veranstaltungen alleine

organisieren, dann würde er, gelinde gesagt, scheitern, fehlen ja noch die Einteilung, die Betreuung der Neulinge, unsere Fußballmannschaft, der Südschwaben-Kurier, die Social Media-Kanäle und ab und an auch eine Gruppenreise – der SR-Ausflug. So freuen wir uns in Südschwaben über zahlreiche Unparteiische, die auch ohne Berufung in ein Funktionsamt bereit sind, bei diesen Events helfend zu unterstützen. Und wir wollen auch die Partnerinnen und Partner nicht vergessen, die ebenfalls



In netter Runde schaut man zurück und auch nach vorne. Es gibt immer etwas zu tun.

das eine oder andere Mal mit anpacken. Auch wenn es vermeintlich „nur“ Kleinigkeiten sind, gerade diese ermöglichen es uns, diese Veranstaltungen zu einzelnen Höhepunkten zu machen.

Um diesen helfenden Händen danke zu sagen, gibt es seit einigen Jahren das Helferfest „EssenStattBlumen“. Gemeinsam zusammensitzen, über das Erreichte philosophieren und manche Ideen zu entwickeln, zählen neben dem allgemeinen Austausch zum Ritual unseres Helferfestes. Wir



Für die ausgezeichnete Bewirtung ein kleines Dankeschön an Uli und Franz.

danken Uli und Franz von der SpVgg Langerringen für die immer wieder ausgezeichnete Bewirtung, die diesem Abend eine besondere Note verleiht.

Danke auch an alle, die uns im letzten Jahr (erneut) unterstützt haben. Auch wenn mancher meint, das braucht es nicht, sprich „es geht nicht mit“, bleibt am Ende die wertvolle Erkenntnis, dass dies falsch ist, denn „es geht nicht ohne“. Wir freuen uns weiterhin über jede und jeden, der oder die an der einen oder anderen Stelle mitwirken möchten. Meldet euch einfach, es ist ganz leicht. Auf ein interessantes Jahr 2026 mit einem sicher wieder schönen Helferfest in 2027. (mpr)



Strehles ausgezeichnetes Buffet! Große Auswahl so weit das Auge reicht.



Wer verhungert ist selber Schuld. Na dann ran an die Platten, Töpfe, Schüsseln.



Wieder ein gelungener Abend im Langerringer Sportheim. Man ist dankbar und zufrieden.

Vorbereitung ist die halbe Miete

Spitzenschiris in Wiedergeltingen

Man mag es kaum glauben, doch spätestens Mitte Februar ist die Ruhephase unserer Spitzenschiedsrichter vorüber. Körperlich sind die meisten bereits fit, der Winterchallenge sei es gedankt (siehe eigener Bericht). Doch gilt es auch, sich regeltechnisch wieder auf den Stand der Dinge zu bringen. Und so hat unser neuer Lehrwart Dennis alle Unparteiischen mit der Nominierung Kreisliga und höher sowie deren Schiedsrichterassistenten zu einem Treffen nach Wiedergeltingen eingeladen.

Rückblick ist zugleich Ausblick

Dennis begrüßte die Referees und stellte zunächst seine Vorhaben und das Lehrteam vor, bevor man in das knapp 3-stündige Meeting startete. Er hatte seinen Vorgänger PriMa für die Spitzen-Schiris gewinnen können, der dann auch mit einem Rückblick auf den bisherigen Saisonverlauf startete. „Es haben sich Fehlerquellen gezeigt, die wir für die Restsaison anpacken und ausmerzen wollen.“, so der erfahrene Regionalliga- und Juniorenbundesligabeobachter.

Vier Problemfelder zeigte Martin auf und erläuterte die Schwierigkeiten stets anhand von Videoszenen. So besteht nach wie vor noch Erklärungsbedarf bei der Unterscheidung zwischen der Vereitelung einer offensichtlichen, klaren Torchance (kurz: DOGSO) und des Unterbindens eines erfolgversprechenden Angriffs (kurz SPA). Es



Erstes Spitzenschiedsrichtertreffen unter dem neuen Lehrwart. Volles Haus in Wiedergeltingen bei interessanten Themen, die zum Start in die Restsaison besprochen werden.

ist sehr wichtig, die ausschlaggebenden Argumente zu beachten. Sie zeigen uns Unparteiischen sehr schnell, ob wir von einer Torchance oder einem Angriff sprechen.

Weiteres Thema war und ist der Kapitänsdialog. Funktionierte dieser zu Saisonbeginn noch sehr gut, hat sich im Laufe der Zeit der Schlendrian eingeschlichen. Die Anweisungen seitens der Verantwortlichen vom DFB über den Verband bis in den Bezirk sind hier eindeutig und müssen konsequent umgesetzt werden. Untergräbt ein oder mehrere Spieler die Entscheidung des Schiedsrichters, indem er reklamierend mit Gestik und teils Lautstärke auf den Schiedsrichter zuläuft, dann ist dies mir der gelben Karte zu bestrafen. „In solchen Fällen entfällt das Argument der taktischen Entscheidung.“, so PriMa.

Es folgten Szenen zum Verhalten der Mannschaftsoffiziellen in der technischen Zone. Leider werden auch hier die vorgegebenen Grenzen nach und nach überschritten und von den Schiedsrichtern nicht eingeschritten.

„Disziplin“ lautet das Schlagwort. Wer sie nicht einhält, muss „bedient“ werden. Wenn der Trainer oder ein Offizieller die Coachingzone reklamierend verlässt und dabei das Spielfeld betritt, bleibt nur der Verweis aus dem Innenraum. Abschließend erörterte er die Kommunikation innerhalb des Schiedsrichterteams. Mal werden zu viele Informationen durch den Assistenten gegeben, mal zu wenige Punkte genannt. „Gut gemeint ist nicht

immer gut gemacht.“, meinte Martin. Einige Szenen verdeutlichten, wie wichtig ein klarer, schnörkelloser und zudem der Situation angemessener, umfassender Austausch ist. Am Ende steht die richtige Entscheidung und unser Ziel muss immer sein, diese zu treffen.

Worte im Team

Es folgte der nahtlose Übergang zum verbalen Austausch zwischen Schiedsrichter und Assistent. Jenny Stützel, nun zuständig für dieses Themengebiet, hatte ebenfalls Szenen



Hat im neu zusammengestellten Lehrteam die Schulung der Assistenten übernommen: Jenny.

im Gepäck. Sie stellte stets die Frage und damit verbundene Aufgabe, sich Gedanken über Kommunikation zu machen. Was sagt der SRA, wenn ein Stürmer alleine vor dem Torwart steht. Wie vermittelt der Assistent seinen Eindruck, dass ein Handspiel vielleicht noch innerhalb des Strafraums erfolgte. Welche Informationen benötigt der Referee, wenn ein Teamoffizieller sich unsportlich verhält. Und darf der Schiri auch mal selbst seine Auffassung zur Szenerie geben



Der Einstand bei südschwabens Spitzen-Schiris gelingt Dennis sehr gut.

oder einfach mal nachfragen. Headset – Fluch und Segen, so darf man dieses Thema mitunter betiteln und diese Arbeit war enorm wichtig für den Austausch.

Headset braucht die richtigen Worte

Dennis selbst stellte auf der Zielgeraden den vereinbarten kommunikativen Austausch innerhalb des SR-Teams vor. Es gilt, sich an diese Vorgaben innerhalb der südschwäbischen Gespanne zu halten, damit jeder von jedem weiß, was zu

erwarten ist und was gewünscht wird. Dabei vergaß der Lehrwart nicht, dass es auch Spiele ohne Headset gibt, wenn diese auch weniger werden. Doch der Austausch ohne dieses Hilfsmittel muss weiterhin funktionieren. Zum einen ist man nicht immer mit Knopf im Ohr unterwegs, zum anderen kann diese drahtlose Verbindung auch ausfallen.

Zweieinhalb Stunden waren angedacht. Nach einer kurzen Nachspielzeit konnte der Lehrwart die

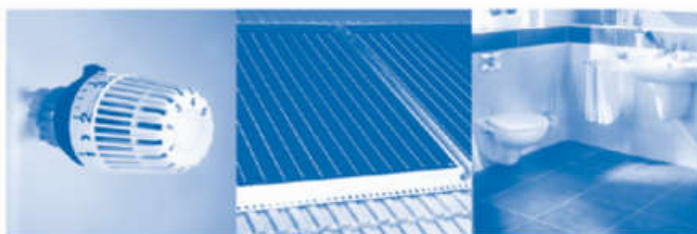


Dennis zieht ein Resümee zum ersten Meeting in Wiedergeltingen und wünscht viel Erfolg.

Spitzenschiedsrichter gut vorbereitet in die Restsaison entlassen. Laufen, sehen, entscheiden dürfen sie weiterhin selbst. Gut Pfiff! (mpr)



Sehr kompetent stellt Jenny zahlreiche Szenen vor, bei denen das SR-Team zusammenarbeiten muss. Ob Abseits oder Foulspiel, sie diskutiert mit den Anwesenden und stellt Lösungen vor.



JÄGER
Sanitär • Heizungsbau
Kundendienst • Solar

Jäger GmbH & Co. Sanitärtechnik KG

Am Wäldle 14

86836 Klosterlechfeld

Tel. 08232/99467-10

Fax 08232/99467-21

info@haustechnik-franz-jaeger.de

www.haustechnik-jaeger.de

Viel gelernt und gleich erprobt

Talente auf dem Weg nach oben

Ein lehrreiches und abwechslungsreiches Wochenende liegt hinter uns: Am Samstag stand zunächst das Spitzenschiedsrichtertreffen im Sportheim in Wiedergeltingen auf dem Programm, bevor es am Sonntag mit dem Talente-Treffen in Bad Wörishofen weiterging.

Samstag: Spitzenschiedsrichtertreffen und Assistenteneinsatz

Im Sportheim in Wiedergeltingen kamen die Spitzenschiedsrichter zu einem rund zweieinhalbstündigen Treffen zusammen. Dabei wurden verschiedene Themen praxisnah mit Videoszenen vorgestellt, welche mir sehr dabei helfen, die Themen gut zu verstehen. Dennis erzählte ausführlich über die Kommunikation per Headset. Dabei ging es um bestimmte Begriffe, welche bei bestimmten Situationen gefordert werden, wie oft sie zum Beispiel bei etwas hitzigeren Spielszenen wiederholt werden sollten und auch um Alternativen wie den Begriff „Banana Banana“, welcher u.a. in der Premier League für die Verwarnung benutzt wird. Jenny widmete sich dem Thema Teamwork sowie der Abseitsbewertung im Gespann. Anhand konkreter Beispiele bei Videoszenen zeigte sie die Handlungen der Schiedsrichter und der Assistenten und wie sie richtig gehandelt und entschieden hätten. Sie erklärte auch einige Erfahrungswerte. Zum Beispiel sagte sie, dass bei Querpässen und diagonalen Bällen vor dem Tor in rund 90% kein Abseits vorliegt. Und Martin sprach über typische Situationen bei Beobachtungen, in denen sowohl Schiedsrichter als auch Assistenten häufig Punkte liegen lassen, zum Beispiel durch Unaufmerksamkeit bei der Vergabe von Karten. Direkt im Anschluss ging es für mich gemeinsam mit Christian weiter nach Schwabmünchen zu einem Assistenteneinsatz auf dem Kunstrasenplatz. Das Spiel selbst verlief ohne besondere



"Not macht erfinderisch!" Wenn am Sonntag die Sportheime belegt sind, dann geht's mal ins Wohnzimmer. Dank WLAN funktioniert ein Kahoot-Regeltest dann auch spielerisch.

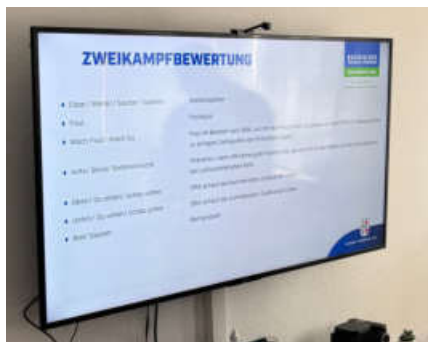
Vorkommnisse, bot jedoch eine ideale Gelegenheit, das zuvor Gelernte direkt in die Praxis umzusetzen. Besonders die Kommunikation über Headset konnte gut angewendet werden. Auch wenn es kein außergewöhnliches Spiel war, nahm ich erneut wichtige Erfahrungen mit.

Sonntag: Talente-Treffen

Am Sonntag folgte das Treffen der Talentegruppe bei Leo zu Hause. Der Tag begann mit einer Videoanalyse. Jeder Teilnehmer erhielt Szenen aus einem YouTube-Video, die man zunächst einzeln analysieren und bewerten musste. Der Fokus lag dabei auf mehreren Aspekten:

- Aufgabe des Schiedsrichters in der jeweiligen Situation
- Aufgabe des Assistenten
- Spielfortsetzung
- persönliche Strafe

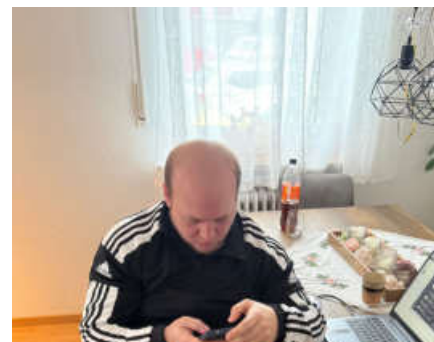
Im Anschluss stellten wir unsere Bewertungen gegenseitig vor und diskutierten über mögliche unterschiedliche Entscheidungen. Ein besonderer Programmpunkt folgte



Intensive Schulung gehört bei den Talenten natürlich dazu.

danach.

In kleinen Übungen sollten wir uns gegenseitig Alltagsgegenstände wie Besteck oder Stifte „verkaufen“. Ziel war es, auf Körpersprache und Außenwirkung zu achten. Die Übung sollte eine Verbindung zum Spielfeld bringen, da wir hier auch Entscheidungen, egal ob richtig oder falsch, mit Selbstbewusstsein verkaufen müssen. Natürlich haben wir auch einen Regeltest gemacht und ebenfalls nochmal die Kommunikationsbegriffe wiederholt.



Neue Zeit benötigt neue Technik. Dennis wertet die Ergebnisse des Videotests aus.

Beide Tage haben mir geholfen und gezeigt, wie wichtig solche Weiterbildungen sind. Mir haben beide Tage auf jeden Fall geholfen, besonders der Teil der Headset-Kommunikation war für mich besonders wichtig. (shu)

Regelecke: Das solltest Du wissen!

Neun interessante Situationen lösen

Situation 1

Vor einem Kreisligaspiel bittet der Heimverein den Schiedsrichter, umstrittene Entscheidungen mit Begründung laut auf dem Sportplatz bekanntzugeben, um so der "öffentliche Bekanntgabe" Rechnung zu tragen. Soll der Schiedsrichter diesem Wunsch entsprechen?

- a. Nein. Dies ist nur dort vorgesehen, wo die techn. Voraussetzung dafür geschaffen ist.
- b. Nein. Dies ist nur dort vorgesehen, wo ein VAR zum Einsatz kommt.
- c. Ja. Wenn die Voraussetzungen geschaffen sind, ist dies jederzeit möglich.

Situation 2

Ein Akteur der Heimmannschaft spielt einen Pass, der von einem Spieler der Gastmannschaft abgefälscht wird. Nachdem im Folgenden nun der Ball versehentlich vom Schiedsrichter aufgehalten wird, gelangt er in den Ballbesitz der Gastmannschaft. Wie und wo ist das Spiel fortzusetzen?

- a. SR-Ball mit einem Heimspieler dort, wo der Ball gespielt wurde. Sie war in Ballbesitz.
- b. SR-Ball mit einem Gästespieler. Sie hat den Ball zuletzt berührt dort, wo der Ball abgefälscht wurde.
- c. SR-Ball mit einem Heimspieler dort, wo der Ball bei Unterbrechung war. Heim war in Ballbesitz.

Situation 3

Der Torwart hat einen Flankenball abgefangen und wirft den Ball aus dem Strafraum heraus zu einem Mitspieler an der Seitenauslinie. Noch bevor dieser an den Ball kommen kann, erkennt der Schiedsrichter zwei verletzte Spieler im Strafraum und unterbricht das Spiel. Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?

- a. SR-Ball im Strafraum, da dort der Ball zuletzt berührt wurde.
- b. SR-Ball dort, wo der Ball bei Unter-

brechung war.

- c. Der SR fordert eine Mannschaft auf, den Ball ins Seitenaus zu spielen.

Situation 4

Ein Auswechselspieler, der sich neben dem eigenen Tor warmmacht, hält einen Ball, der ansonsten ins Toraus gerollt wäre, etwa einen halben Meter im Spielfeld innerhalb des Strafraums mit dem Fuß auf, da er sich irrtümlicherweise ins Spielfeld bewegt hat. Entscheidung?

- a. SR-Ball, wo der Spieler den Ball irrtümlich berührt hat.
- b. Indirekter Freistoß, wo der Spieler den Ball berührt hat. Keine persönliche Strafe.
- c. Indirekter Freistoß, Verwarnung. Der Spieler handelt unsportlich.

Situation 5

Darf ein Team, außer wenn dieser ausgewechselt wird, den Ansprechpartner für den Kapitänsdialog tauschen?

- a. Ja. Ein Wechsel ist jederzeit ohne Angaben von Gründen möglich.
- b. Nein. Dies ist nur erlaubt, wenn es sich um den Torwart handelt.
- c. Nein. Ein Wechsel des Ansprechpartners ist nicht erlaubt.

Situation 6

Ein verletzter Spieler, der außerhalb des Spielfeldes behandelt wurde, läuft unangemeldet auf das Feld und spielt den Ball, der sonst zu einem gegn. Spieler gekommen wäre, der wiederum einen verheißungsvollen Angriff hätte einleiten können. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

- a. Direkter Freistoß, Gelb.
- b. Indirekter Freistoß, Gelb.
- c. Direkter Freistoß, Gelb, Gelb/Rot.

Situation 7

Der Torwart fängt den Ball. Während er diesen in den Händen hält, befindet sich ein Mitspieler in der gegn. Hälfte

in einer Abseitsposition. Als der Mitspieler ein paar Meter zurückgekommen ist und nicht mehr im Abseits steht, wirft der Torwart diesem Spieler den Ball zu. Entscheidung?

- a. Abseits, indirekter Freistoß. Der Spieler läuft aus einer Abseitsposition zum Ball.
- b. Kein Abseits, weiterspielen.
- c. Indirekter Freistoß wegen unsportlichen Eingreifens ins Spiel.

Situation 8

Da der Torwart den Ball sieben Sekunden kontrolliert in den Händen gehalten hat und erst dann abschlägt, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Handelt er richtig?

- a. Ja. Nach 6 Sekunden muss der Torwart den Ball spielen.
- b. Nein. Erst ab acht Sekunden ist das Ballhalten durch den Torwart strafbar. Freistoß für den TW

Situation 9

Bei der Ausführung eines Strafstoßes rutscht der Schütze mit seinem Standbein weg und schießt sich selbst an. Dennoch fliegt der Ball ins Tor. Entscheidung?

- a. Indirekter Freistoß wegen Doppelberührung.
- b. Wiederholung.
- c. Tor. Die Regeländerung stellt die unabsichtliche Doppelberührung nicht unter Strafe.

Die Lösungen findest Du auf Seite 32.



Wie entscheidet der Schiedsrichter, wenn er diese Ausführung des Strafstoßes erkennt?

Immer wieder neue Erfahrungen

Zu viert beim Ibercup Cascais

Referee Abroad, eine internationale Schiedsrichterorganisation, ermöglicht es jungen Schiri-Talenten, bei Juniorenturnieren in Europa und auf der ganzen Welt binnen weniger Tage wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich als Unparteiischer weiterzuentwickeln. Dieses Mal konnte ich der Leitung der Organisation die Zustimmung abringen, zwei junge Südschwaben mitbringen zu dürfen. So starteten am 31. März früh um 3 Uhr neben mir auch Jakob Zinßer und Simon Schwank Richtung Flughafen München. Auch mit dabei unser Obmann Christian, der im letzten Jahr erste Erfahrungen sammeln durfte.

Vorbereitung

Im Vorfeld zum diesjährigen Turnier in Portugal wurde ich vom Präsidenten von Referee Abroad gebeten, die Einteilung der Beobachter zu übernehmen. Diese Aufgabe hatte ich schon in den Jahren 2022, 2023 und 2024 wahrgenommen und so war es keine Frage, diese erneut zu übernehmen. Dies bedeutete natürlich, dass ich neben den bevorstehenden Beobachtungen mit abzugebenden Bewertungen eine weitere Aufgabe stemmen durfte. Neben Christian und mir kamen in diesem Jahr die Beobachtungskollegen aus Italien, Belgien, Island, England, Niederlande, Portugal, Spanien, Andorra und den USA. Für mich wie auch die Schiedsrichter sicher sehr interessant, dass mit Manuel Lopez (Spanien) und Jari Vanhanen (Island) zwei UEFA-Beobachter mit am Start



Kaum angekommen, schon mittendrin. PriMa coacht ein norwegisches 19-jähriges Talent.

waren. Hinzu kam Renato Faverani, der selbst in der ersten italienischen Liga Spiele leitete und als Assistent im WM-Finale 2014 dabei war.

Start ins Abenteuer

Angekommen in Lissabon ging es auch gleich weiter an die Atlantikküste nach Estoril, wo unser Hotel lag. Die ersten Spiele des Turniers liefen seit dem Morgen und so kamen wir Südschwaben nach dem Einchecken auch rasch zu den ersten Einsätzen. Für mich standen ab 16 Uhr vier Spiele



Das Spiel aus der Sicht des Beobachters. Interessant, dem Kollegen über die Schulter zu schauen.

auf dem Plan. Verschiedene Jugenden von U13 bis U17 wurden im SR-Team geleitet und soweit möglich von Beobachtern betreut. Der erste Tag war anstrengend und jeder freute sich auf den Schlaf.

Vor Ort

Die Tage zwei bis fünf standen im Zeichen der Beobachtung und Entwicklung der internationalen Kameraden. Ich hatte Schiedsrichter aus Finnland, Italien, Portugal, England, Polen, Schottland ... zu beobachten. Nachdem diese neben ihrem jungen Alter auch teils noch eher unerfahren waren, da nur wenige Jahre als Unparteiischer aktiv, offenbarte sich einiges an Optimierungspotential. Das den wissbegierigen Referees nun alles zu erklären und dabei die verschiedenen Vorgaben der Nationalverbände zu beachten, war eine Herausforderung. Auch wenn ich als verantwortlicher Einteiler die Spielanzahl selbst in der Hand hatte, mussten alle Teilnehmer



PriMas Notizen: Überraschend, was bei zwei mal 25 Minuten alles festgestellt werden kann.

mindestens einmal, besser zwei- bis dreimal angeschaut werden. Dies hatte zur Folge, dass ich vier bis fünf Spiele je Tag auf der To-do-Liste hatte. Jedes Spiel beobachten, analysieren, mit den Schiris besprechen und einen kurzen Bewertungsbogen erstellen, das geht von Tag zu Tag immer mehr an die Substanz.

Am Abend tauschten Christian und ich uns über unsere Spiele und Schiedsrichter aus. So hatten „die Deutschen“ am Ende mit den besten Überblick über einen Großteil der 120 Unparteiischen. Auch Jakob und Simon waren in unserem Hotel untergebracht, so folgte auch hier ein Abgleich. Für mich war dabei interessant, deren Einschätzung zu deren Beobachtern zu erfahren. So war Simon von Jari Vanhanen sehr angetan. Der Finne wirkte zwar nüchtern in der Analyse, hatte dann gute Vorschläge für die weitere Entwicklung im Gepäck. Jakob überzeugte mit seinen Spielleitungen derart, dass er für ein U16-Halbfinale der Mädchen als Referee nominiert wurde. Das schauten wir uns natürlich



Gemeinsam unterwegs: Christian hat gerade Pause, PriMa Zeit für ein Foto.



Zwei mal Finnland und einmal Schottland (re.):
Martin analysiert Stärken und Optimierungen.

auch an und Jakob wurde vom Kollegen aus Andorra betreut. Hier konnte ich selbst dann einige Unterschiede in der Bewertung von Vorgängen erfahren. War Jakob sehr modern unterwegs, wie im bay. Fußball-Verband und Bezirk seit Jahren gelehrt, so erfuhr er im Analysegespräch, dass seine Laufwege nicht der Norm entsprachen. In Andorra wird die ehrwürdige Diagonale favorisiert. Diese Kritik war sehr schade für Jakob, zeigte er in einem anspruchsvollen Match eine überzeugende Leistung.

Finaltag

Unsere Abreise vom Turnier war am Sonntag für 17 Uhr geplant. Das ermöglichte uns, die Finalspiele zu besuchen. Vor Ort im Estadio Municipal Dramatico gab es dann eine Überraschung für mich. Das U16-Finale der Frauen wurde von einer dänischen Schiedsrichterin geleitet, die Christian während des Turniers schon beobachtete. Der betreuende US-Beobachter Levin tat sich mit den Schiedsrichterinnen etwas schwer und



Problemlose Spielleitung führt zu Lob der
Mannschaften und des Beobachters.

bat mich, nachdem er erfuhr, dass ich in den Frauenbundesligen beobachte, die Betreuung zu übernehmen. Somit stand das 23. Spiel auf der Liste. Das Spiel war gut und die junge Dame leitete so, wie es ein Finale erwartet. Keine großen Entscheidungen erzwingen, vielmehr die Spielerinnen selbst entscheiden lassen, wann der Eingriff durch den Schiri erforderlich ist. Unter dem Strich kann man durchaus sagen: Prima gemacht. Doch aus fachlicher Sicht gab es ein, zwei Punkte, die man aufarbeiten konnte.



Nach dem Finale noch ein Coaching mit dem SR-
Team. Mie (rechts) ist sehr interessiert.

Und Mie, so der Vorname der Schiedsrichterin, war sehr daran interessiert. So bereitete ich in der angrenzenden Sporthalle einen Bereich für das Gespräch vor. In einer lockeren Runde saß das SR-Team mit mir dort und wir besprachen einige Punkte aus der Spielleitung. Aufmerksame und neugierige Zuhörer waren neben Christian auch Levin (ich lerne immer gerne dazu) und ein junger Kamerad aus Münster, den ein „bayerisches Coaching“ interessierte. Die Schiedsrichterinnen und ich erarbeiteten gemeinsam die kleinen Problemfelder und ich gab der Chefin einige Tipps zum Abstellen mit auf den Weg. Sie war begeistert und dankbar und hofft, im Sommer den Schritt in die erste dänische Frauenliga gehen zu können.

Ab nach Hause

Im Anschluss an dieses Gespräch verabschiedeten wir uns von Präsident Daniele Curcio und seinem Organisationsteam. Es waren noch ein paar



Bei täglichem Einsatz von 5 bis 8 Stunden darf es
auch mal ein schönes Abendessen sein.

Stunden Zeit und so zog es uns an der „Teufelsküste“ entlang ins Zentrum von Cascais. Ein letztes Essen, ein letzter Blick und dann ab zum Flughafen. Unsere Reise endete schließlich morgens um 2 Uhr wieder daheim.

Die Tage bei Referee Abroad waren erneut eine anstrengende Zeit. Blicke ich auf die vielen Gespräche, Analysen und Coachings zurück, bei der die Schiedsrichter sich offen, neugierig und dankbar für die Optimierungsmöglichkeiten zeigten, dann waren die Anstrengungen jede Minute wert. Es



Letztes Foto in der Sonne vor der Heimreise ins
kühle Bayern. Wiederkommen ist möglich.

werden sicher weitere Möglichkeiten für solch ein Turnier kommen. Wenn es passt, begeben sich mich gerne wieder auf Reisen. (mpr)

Regelecke: Das solltest Du wissen - gelöst!

Antworten zu neun interessanten Situationen

Situation 1

b. Nein. „Public Announcement“ ist nur da vorgesehen, wo ein Video-Assistent zum Einsatz kommt, *bzw. wo dies von den Ausführungsbestimmungen des jeweiligen Wettbewerbs ausdrücklich geregelt ist. In Deutschland nur in den Profiligen.*

Situation 2

c. Schiedsrichterball mit einem Akteur der Heimmannschaft, dort wo der Ball bei der Unterbrechung war. *Anders als bisher zählt jetzt nicht mehr, wer zum Schluss den Ball berührt hat, sondern wer Ballbesitz hatte bzw. in Ballbesitz gekommen wäre.*

Situation 3

b. Schiedsrichterball dort, wo der Ball bei der Unterbrechung war. *Entgegen der vergangenen Saison, als es noch den Schiedsrichterball dort gab, wo der*

Ball zum Schluss berührt wurde, ist jetzt der Zeitpunkt der Unterbrechung maßgebend.

Situation 4

b. Indirekter Freistoß. *Da es sich hier nicht um eine unsportl. Absicht des AW-Spielers handelt, wird das Spiel nur mit einem ind. Freistoß fortgesetzt; eine Persönlichen Strafe entfällt.*

Situation 5

a. Ja. Die Mannschaft kann jederzeit den Ansprechpartner für den Schiri ändern. *Dies kann z.B. sinnvoll sein, wenn der Ansprechpartner persönlich so aufgebracht ist, dass ein respektvolles Miteinander nicht mehr möglich ist.*

Situation 6

c. Direkter Freistoß; Gelb; Gelb/Rot. *Hier bleibt alles wie bisher. Für das*

unsportliche Betreten gilt es die Gelbe Karte; für das Verhindern eines aussichtsreichen Angriffs die zweite Gelbe Karte und somit in Summe Gelb/Rot.

Situation 7

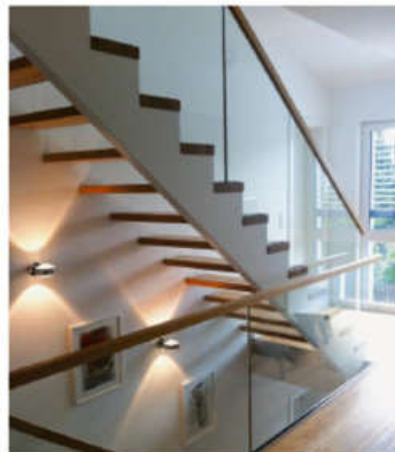
b. Kein Abseits; weiterspielen. *Es liegt keine strafbare Abseitsstellung vor.*

Situation 8

b. Nein. *Erst ab acht Sekunden ist das Ballhalten durch den Torwart strafbar.*

Situation 9

b. Wiederholung. *Bei einer Torerzielung mit einer vorherigen versehentlichen Doppelberührung des Schützen wird der Strafstoß wiederholt.*



**AMMANN TREPPEN –
ABER EINE ECHTE
SOLL ES SEIN!**

35 JAHRE FASZINATION TREPPE

**Sachverstand, Kreativität und
intelligente Lösungen**
haben uns in 30 Jahren dahin gebracht,
wo wir jetzt stehen.

Als kompetenter Partner bei
Naturholz-Treppen sind wir heute
ganz weit vorne. Der Anspruch unserer
Kunden ist für uns eine Verpflichtung.



**AMMANN
TREPPEN**

wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch

Unsere runden Geburtstage



Herbert Dietmayer, 75. Geburtstag



Thomas Lussi, 65. Geburtstag



Anton Müller, 70. Geburtstag



Michael Deinhart, 80. Geburtstag



Johann Mark, 85. Geburtstag



Heribert Wiedemann, 85. Geburtstag

Termine

Juni bis Dezember (Weitere Termine, z.B. SüdAktiv oder SRA-Schulung folgen kurzfristig auf Einladung)

Juni

keine Monatsversammlung!
26., 18:30, Sommerfest ⁵⁾

Juli

13., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾
18., 09:00, SRA-Schulung ²⁾

August

10., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

September

14., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

Oktober

12., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾
30., 19:00, Kartenabend ¹⁾

November

09., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

Dezember

19., 18:30, Jahresabschluss ⁴⁾

VORSCHAU 2027

Mai

27. - 29., SR-Ausflug nach
Aachen, Monschau, Bitburg

Orte

- 1) Türkheim
- 2) Langerringen
- 3) Wiedergeltingen
- 4) Ettringen
- 5) Salgen
- 6) Ortsangabe erfolgt kurzfristig



Januar bis April

Mai

Hoffmann, Felix	01.05.1998
Schwank, Simon	04.05.2003
Adelwarth, Benjamin	06.05.1983
Sudmann, Holger	05.06.1972
Cerneli, Moreno	11.05.2009
Wiedemann, Heribert	11.05.1941 (85)
Mayer, Jonas	12.05.1995
Frank, Sophia	13.05.2012
Eichner, Helmut	14.05.1962
Bogner, Nele	15.05.2004
Schweihofer, Klaus	15.05.1947
Fuhrmann, Philipp	21.05.2012
Riegg, Johannes	22.05.1945
Stützel, Jennifer	23.05.2003
Wolf, Matthias	24.05.2003
Lutzenberger, Tobias	29.05.1999
Schaudt, Siegfried	29.05.1959
Schulz, Sebastian	29.05.1971
Mayer, Johann	30.05.1942
Märtin, Mats	31.05.2010
Stoll, Helmut	31.05.1941 (85)
Walter, Christian	31.05.1982

Juni

Hammerer, Stefan	01.06.1981
Lang, Jakob	01.06.1999
Siegert, Korbinian	01.06.2008
Maiberger, Patrick	02.06.2008
Ruhfuß, Reinhard	09.06.1950
Wölzlein, Mark	10.06.1986 (40)
Döhler, Jaden	12.06.2007
Schaur, Rudolf	12.06.1960
Feil, Rene	13.06.1978
Buhl, Thomas	15.06.1961 (65)
Gammel, Markus	16.06.1975
Hontschik, Ernst	22.06.1964

Babic, Nevana	23.06.2012
Küttner, Dennis	24.06.1991
Großkopf, Michael	26.06.1980
Bitter, Jörg	29.06.1996 (30)
Kuen, Franz	29.06.1943
Vogg, Vincent	29.06.2011

Juli

Pommer, Con. Marcel	07.01.2008
Greil Correia, Samuel	07.03.2009
Gashi, Ismet	04.07.1969
Wiblishauser, Gerhard	04.07.1949
Bauer, Udo	06.07.1937
Thurner, Stefan	06.07.1971
Heckl, Alisia Emilie	07.07.2007
Restle, Gillian	07.08.2010
Thurner, Michael	08.07.1994
Baumgartner, Walter	09.07.1956 (70)
Bartenschlager, Jakob	12.07.2000
Böck, Vitus	12.07.1953
Füger, Christoph	13.07.1994
Domberger, Karl	22.07.1963
Kraus, Gerald	24.07.1961 (65)
Schmid, Manfred	24.07.1961 (65)
Wörle, Sarah	24.07.1991
Großmann, Till	25.07.2012
Günther, Tobias	25.07.2011
Hutflötz, Helmer	26.07.1972
Keller, Erwin	26.07.1945
Greinwald, Tom	29.07.2006 (20)
Strehle, Franz	31.07.1962

August

Schmid, Josef	02.08.1951 (75)
Schwalm, Anton	02.08.1967
Secgin, Burhan	03.08.1972
Lippl, Benjamin	07.08.1984

Saumweber, Daniel	10.08.2000
Fidan, Yilmaz	12.08.1983
Leder, Markus	12.08.2011
Leitner, Maximilian	13.08.2003
Wagner, Norbert	14.08.1964
Kurt, Ulas	16.08.1979
Gossner, Bernd	17.08.1971
Lederle, Markus	17.08.2005
Heider, Elias	18.08.2011
Weis, Timo	29.08.1997
Weissenhofer, Clem.	29.08.2006 (20)

September

Schlehuber, Michael	01.09.1944
Küttner, Burkhard	02.09.1960
Nieberle, Lorenz	02.09.2009
Saumweber, Dominik	02.09.2007
Hofmann, Lias	03.09.2010
Diri, Erdal	05.09.1972
Ion, Gabriel	06.09.1997
Schweiger, Augustin	07.09.1956 (70)
Schneider, Konstantin	08.09.2011
Schuster, Johann	08.09.1959
Hüber, Max	09.09.2009
Kölbel, Jonas	12.09.2011
Magold, Wilfried	14.09.1947
Kljajcin, Nenod	17.09.1952
Müller, Harald	18.09.1975
Kibler, Steffen	20.09.1980
Märtin, Marco	22.09.1978
Walter, Nils	23.09.2012
Mayer, Martin	24.09.1971
Richly, Sebastian	25.09.1986 (40)
Kärcher, Volker	26.09.1944
Wolf, Hermann	27.09.1959
Hatzelmann, Christian	29.09.1982
Schuster, Ernst	30.09.1951 (75)

Impressum

Herausgeber

Bayerischer Fußball-Verband e.V.
Schiedsrichtergruppe Südschwaben
Obmann Christian Walter
Maria-Poyntz-Str. 12
86836 Graben
Fon: +49 (0) 170 - 2423353
Email: obmann@srg-suedschwaben.de
Web: <http://www.srg-suedschwaben.de>
 SRG.Suedschwaben
 srg_suedschwaben

Verantwortlich für den Inhalt

Redaktionsteam SRG Südschwaben
redaktion@srg-suedschwaben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Jenny Stützel (jst), Stefan Huber (shu), Simon Schwank (ssc), Jakob Zinßer (jzi), Christian Walter (cwa), Martin Prinzler (mpr)

Bildnachweis

Hubert Löser, Tatjana Prinzler, Dennis Küttner, Walter Baumgartner, Ida Rauschenbach, Werner Mattis, Siegfried Schaudt, Leonhard Frieling, Christian Walter, Martin Prinzler.

Lektorat/Layout/Satz

s-t-m

Druck

Wir machen Druck, 71522 Backnang

Erscheinungsweise

3 Mal jährlich, Auflage 400 Stück

Anzeigenverwaltung

Christian Walter, Martin Prinzler
Es gilt die Preisliste vom 01.02.2018
Bankverbindung: Sparkasse MM-LI-MN,
IBAN DE26 7315 0000 1001 1309 86
Verwendungszweck:
Förderung der SRG Südschwaben

Die Autoren geben ihre Meinung sowie Erlebnisse aus ihrer Sicht wieder. Sie entsprechen nicht automatisch der Auffassung des Bayerischen Fußball-Verbandes e.V. oder der Schiedsrichtergruppe Südschwaben.

Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der Schiedsrichtergruppe Südschwaben.

Die Informationen, Hinweise und Veröffentlichungen stellen keine rechtsverbindlichen Auskünfte dar. Weder die Schiedsrichtergruppe Südschwaben noch die Autoren können deshalb für eventuelle Schäden, die sich aus der Nutzung der Veröffentlichungen ergeben, irgendeine Haftung übernehmen.



Hotel Rosenbräu & Restaurant Olympia

griechische Spezialitäten und deutsche Gerichte

Sie suchen einen Ort der Geselligkeit und wollen in gemütlicher Atmosphäre speisen, dann sind sie in unserer Gaststube und im Sommer dem gemütlichen Biergarten genau richtig.

Inhaber Fam. Boussias

Rosenstr. 14
86842 Türkheim
Telefon 08245/2364 und 1636
Email info@rosenbraeu-olympia.de
www.rosenbraeu-olympia.de

Oder planen sie eine Veranstaltung? Sprechen sie uns an, wir helfen gerne. Wir bieten ein Nebenzimmer (35 Plätze), einen kleinen Saal (50 Plätze) und unseren großen Saal mit Bühne (180 Plätze).

Kein Ruhetag!

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

